

V-01 Wir gestalten die vielfältige Migrationsgesellschaft

Gremium: Diversitätsrat
Beschlussdatum: 13.09.2024
Tagesordnungspunkt: V Verschiedenes

Antragstext

- 1 Ob über Klimaschutz, Migration oder Diversität: In unserem Land wird derzeit
2 viel diskutiert. Der Rückschluss, dass wir in einer zutiefst polarisierten
3 Gesellschaft leben, ist aber dennoch nicht folgerichtig. Denn unsere Demokratie
4 ist auf ständige Aushandlung und gemeinsame Verständigung angewiesen; sie sind
5 Ausdruck einer lebendigen und vielfältigen Gesellschaft. Die Mehrheit der in
6 Deutschland lebenden Menschen befürworten eine plurale, liberale Gesellschaft
7 und erkennen an, dass wir eine Migrationsgesellschaft sind. Das haben nicht
8 zuletzt die Demonstrationen gegen rechtsextreme Kräfte, wie die AfD, und für den
9 Schutz unserer Demokratie gezeigt.
- 10 Unser Land ist vielfältiger denn je. Diese Vielfalt ist eine zentrale Stärke
11 unserer Gesellschaft. Immer mehr Menschen mit unterschiedlichen Perspektiven und
12 Erfahrungen tragen aktiv zu den Aushandlungsprozessen bei, wie wir als
13 Gemeinschaft zusammenleben wollen. Migrant*innen und ihre Nachkommen haben
14 maßgeblich zum Aufbau und zur Weiterentwicklung unseres Landes beigetragen. Sie
15 sind ein integraler Bestandteil unserer Gesellschaft und spielen eine
16 Schlüsselrolle in der Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft.
- 17 Eine stetig voranschreitende und gelingende Integration und Teilhabe führt aber
18 auch zu der Entstehung neuer Konflikte in unserer Gesellschaft. Denn die
19 zunehmende Vielfalt und Teilhabe führt zu einer zunehmenden Gegenwehr derer, die
20 die Vielfalt unserer Gesellschaft infrage stellen. Rechtsextreme und reaktionäre
21 Akteur*innen versuchen, unsere Gesellschaft in scheinbar unvereinbare Lager zu
22 spalten und Menschen gegeneinander auszuspielen. Ihre aggressive Rhetorik findet
23 sowohl in Deutschland als auch in Europa zunehmend Zustimmung, was sich im
24 Aufstieg rechtspopulistischer und rechtsextremer Parteien zeigt.
- 25 Die Aufgabe aller demokratischen Parteien muss es sein, dem Rechtsruck eine
26 klare Absage zu erteilen und stattdessen die Aushandlungsprozesse zur Gestaltung
27 unseres Zusammenlebens konstruktiv zu fördern. Einer Aneignung reaktionärer
28 Rhetorik und einer Verschiebung des gesellschaftlichen Diskurses nach rechts
29 müssen wir uns gemeinsam entgegenstellen. Denn gerade in Krisenzeiten brauchen
30 wir Zusammenhalt und eine Gesellschaft, die allen Bürger*innen gleiche Rechte
31 und Möglichkeiten sichert und den Wohlstand gerecht verteilt.
- 32 Solange wie beispielsweise Menschen mit Migrationsgeschichte auf dem
33 Wohnungsmarkt diskriminiert, Menschen mit Behinderung der Zugang zu vielen
34 Lebensbereichen verwehrt wird, queere Familienformen nicht anerkannt werden und
35 Kinder aus armutsbetroffenen Familien nicht denselben Zugang zu Bildung haben,
36 ist das Versprechen der liberalen und gleichberechtigten Gesellschaft nicht
37 erfüllt.
- 38 Reaktionäre Kräfte bezeichnen das Eintreten für Vielfalt und Gleichberechtigung
39 oft als "Kulturkampf". Gleichzeitig bemängeln einige Linke, dass es sich dabei

40 um Einzelinteressen handle und die grundlegende ökonomische Verteilungsfrage in
41 den Hintergrund rücken würde. Doch für uns bedeutet der Einsatz für
42 Gleichberechtigung und Vielfalt immer auch den Einsatz für soziale Gerechtigkeit
43 und eine Politik, die Ressourcen gerecht verteilt. Denn als feministische Partei
44 wissen wir, dass die Frage der Verteilung von Ressourcen eng mit der Frage der
45 Diskriminierungsfreiheit verknüpft ist. Dort, wo es keine gerechte Verteilung
46 von Ressourcen gibt, wird es keine gerechte Gesellschaft geben. Und dort, wo es
47 keine Diskriminierungsfreiheit gibt, wird es keine gerechte Verteilung von
48 Ressourcen geben. Menschen mit Migrationsgeschichte, queere Menschen, Frauen,
49 Menschen mit geringem sozio-ökonomischen Status und behinderte Menschen sind
50 häufig die Ersten, die die Folgen ungleicher Verteilung und systemischer
51 Diskriminierung zu spüren bekommen. Ihre Erfahrungen und Perspektiven müssen
52 daher zentral in den politischen Diskurs einfließen, um wirklich alle
53 einzubeziehen.

54 Wir wissen, dass unser Land stärker ist, wenn wir in unserer Vielfalt
55 zusammenhalten. Wir wissen, dass unsere Gesellschaft stärker ist, wenn wir uns
56 in gegenseitigem Respekt vor unseren unterschiedlichen Erfahrungen, Perspektiven
57 und Lebensrealitäten begegnen. Das zu leben, kann herausfordernd sein. Doch
58 Konflikte, die konstruktiv ausgetragen werden, sind der Motor des
59 gesellschaftlichen Fortschritts. Das Zusammenbringen unterschiedlicher
60 Perspektiven führt dazu, dass mehr produktive und kreative Energie freigesetzt
61 wird; es führt dazu, dass wir als Gesellschaft bessere Antworten auf die Krisen
62 unserer Zeit finden. Aufgabe der Politik ist es, den Rahmen für eine
63 konstruktive Debattenkultur zu schaffen.

64 Zur Bundestagswahl gilt es mehr denn je, unsere vielfältige und demokratische
65 Migrationsgesellschaft zu verteidigen. Dafür braucht es eine Vision, die nicht
66 spaltet, sondern Probleme konstruktiv und gemeinsam löst. Dabei werden wir von
67 folgenden Grundsätzen geleitet:

68 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehen für eine gerechte Gesellschaft - der Kampf für die
69 gleichberechtigte Teilhabe, Freiheit, Feminismus, Vielfalt und Gerechtigkeit
70 sind Teil unserer DNA. Wir wollen, dass alle Menschen den gleichen Zugang zu
71 Ressourcen und Teilhabe haben. Wir stehen für eine Politik, die soziale
72 Gerechtigkeit in den Mittelpunkt ihres Handelns stellt.

73 Vielfalts- und Antidiskriminierungspolitik sind Voraussetzungen für eine
74 gleichberechtigte Gesellschaft. Wir stehen für eine Politik, die den Menschen in
75 seiner Vielfalt in den Mittelpunkt rückt, gleichberechtigte Teilhabe garantiert
76 und unterschiedliche Interessen und Erfahrungen einbezieht. Für uns ist das kein
77 „Nice-to-have“ oder das Erfüllen von Einzelinteressen, sondern eine zentrale
78 Frage unserer Demokratie. Denn dort, wo Menschen ausgeschlossen werden, wenden
79 sie sich ab; dabei kann unsere Gesellschaft nur dann stark sein, wenn Menschen
80 an ihrer Gestaltung mitwirken. Wir verstehen Antidiskriminierungspolitik als
81 Politik, die Fortschritt für alle Menschen in diesem Land bringt.

82 Wir gestalten eine Integrationspolitik, die Perspektiven schafft und Ankommen in
83 einer vielfältigen Migrationsgesellschaft als wechselseitigen Prozess mit dem
84 Ziel, gleiche Zugänge und Teilhabechancen in allen Bereichen des Lebens zu
85 schaffen, versteht. Dieser Prozess stellt sowohl eine Herausforderung für die
86 dar, die neu zu uns kommen, als auch für alle, die schon länger hier leben.
87 Diesen Herausforderungen stellen wir uns und erarbeiten Antworten auf die

88 drängenden Fragen unserer Zeit. Wir wollen, dass Deutschland zu einem stabilen
89 und gut funktionierenden Einwanderungsland wird, Menschen zusammenkommen und wir
90 als Gesellschaft einen gemeinsamen Weg einschlagen. Anstatt zu spalten und
91 Gruppen gegeneinander auszuspielen, führen wir unterschiedliche Perspektiven und
92 Erfahrungen zusammen, nehmen sie ernst und sehen die Chancen, die mit der
93 Förderung einer vielfältigen Gesellschaft einhergehen. Dabei stellen wir uns
94 einer Verschiebung des Sagbaren sowie pauschalisierenden und diskriminierenden
95 Aussagen entschieden entgegen. Denn sie verhindern den demokratischen Diskurs
96 und verschärfen unsere gesellschaftlichen Konflikte. So schaffen wir Vertrauen
97 in unsere Integrationspolitik.

98 Wir schaffen den Rahmen für die konstruktive Austragung gesellschaftlicher
99 Konflikte. Wir wollen, dass alle Menschen in unserem Land gesehen und gehört
100 werden. Demokratie lebt vom Dialog und dem Wettstreit um die besten Ideen. Nicht
101 selten sind diese Konflikte anstrengend und verlangen uns als Gesellschaft viel
102 ab. Doch im gemeinsamen Ringen setzen wir die Maßstäbe für unser Zusammenleben
103 neu und erweitern als Gesellschaft unsere Perspektive. Wir nehmen uns dieser
104 Konflikte an. Grundlage dafür sind immer die Prinzipien des Grundgesetzes sowie
105 die Rechte und Pflichten, die sich daraus ergeben.

106 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehen für eine Politik, die die Vielfalt unserer
107 Gesellschaft stärkt und die Freiheit aller verteidigt. Wir gestalten die Zukunft
108 Deutschlands als eine gerechte, offene und vielfältige Migrationsgesellschaft.
109 Die Debatten der letzten Monate, wie beispielsweise um das
110 Selbstbestimmungsgesetz, Asylrechtsverschärfungen und Abschiebungen, haben viele
111 Menschen aus marginalisierten Gruppen vor den Kopf gestoßen. Hier wollen wir
112 wieder Vertrauen zurückgewinnen. Als BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist es unsere
113 Aufgabe, dem Rollback von Teilen unserer Gesellschaft entschieden
114 entgegenzutreten.